

**BULLETIN**  
DE  
**LA CLASSE HISTORICO - PHILOLOGIQUE**

DE  
**L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES**

DE  
**St.-Petersbourg.**

PAR SON SECRÉTAIRE PERPÉTUEL.

---

**TOME PREMIER.**

*(Avec 3 planches lithographiées.)*



**St.-Petersbourg**  
chez W. Gräff héritiers.

ПРОСМОТРЕНО

**Leipzig**  
chez Leopold Voss.

*(Prix du volume 2 roubles d'arg. pour la Russie, 2 écus de Pr. pour l'étranger.)*

**1844.**

# TABLE DES MATIÈRES.

(Les chiffres indiquent les numéros du journal.)

## I.

### M É M O I R E S.

- FRAEHN. Summarische Uebersicht des orientalischen Münzkabinettes der Universität Rostock, und Anzeige der in demselben befindlichen unedirten oder vor andern bemerkenswerthen Stücke. (Fortsetzung.) 1. 2.
- DORN. Tabary's Nachrichten über die Chasaren, nebst Auszügen aus Hafis Abru, Ibn-Aasem el Kufy u. A. Extrait. 3.
- GRAEFE. Inscriptiones aliquot graece, nuper repertae, restituuntur et explicantur. Pars III. IV. Extraits. 5.
- BROSSET. Histoire des Bagratides géorgiens, d'après les auteurs arméniens et grecs, jusqu'au commencement du XIe siècle. 10 et 11. Continuation. 12 et 13.
- DAVYDOFF. Материалы для Русской Грамматики. *Supplément.*
- FUSS. Compte rendu de l'Académie p. 1843. *Supplément.*

## II.

### N O T E S.

- DORN. Versuch einer Erklärung von drei Münzen mit Sassaniden-Gepräge. 3.
- BAER. Ueber labyrinthförmige Steinsetzungen im Russischen Norden. 5.
- KOEPFEN. Ueber die Zahl der Nicht-Russen (Инородцы) in den Gouvernements Nowgorod, Twer, Jaroslaw, Kostroma und Nishnij-Nowgorod 6.

- BOEHLINGK. Vorarbeiten zu einer ausführlichen Sanskrit-Grammatik, ein Ergebniss des Studiums der indischen Grammatiker. I. Veränderungen denen die aus- und anlautenden Vocale unterworfen sind 7. II. Veränderungen denen die aus- und anlautenden Consonanten unterworfen sind. 8 et 9. III. Ueber Consonanten-Verdoppelungen. 14 et 15.
- BROSSET. Notice sur le mari russe de Thamar, reine de Géorgie. 14 et 15.
- BROSSET. Notice sur un manuscrit géorgien. 14 et 15.
- MURALT. Dionys der Areopagite und die Handschrift der nach ihm benannten Werke. 16.
- MURALT. Ueber einige neu aufgefundene griechische Handschriften der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek. 16.
- KOEPFEN. Herrn Latkin's Nachrichten vom Nord-östlichen Theile des Archangelschen Gouvernements. 17.
- DORN. Ueber einige bisher ungekannte Münzen des dritten Sasaniden-Königs Hormisdas I. 18. 19.
- BROSSET. Essai chronologique sur la série des catholiques d'Aphkazeth. 20 et 21.
- SAVELIEFF. Notiz über funfzehn neue Ausgrabungen kufischer Münzen in Russland. 22.
- BOEHLINGK. Ueber eine Pali-Handschrift. 22.
- DORN. Ueber ein viertes in Russland befindliches Astrolabium mit morgenländischen Inschriften. 23.
- KOEPFEN. Die Karatajen, ein Mordwinenstamm 24.

## III.

## R A P P O R T S.

- BROSSET. Rapport sur le *Systema phoneticum scripturae sinicae* de M. Callery. 18 et 19.  
 BROSSET. Rapport différents documents géorgiens envoyés à l'Académie par l'Exarque de Géorgie. 22.

## IV.

## V O Y A G E S.

- BAER. Ueber Reguly's Reise zu den Finnischen Völkern des Ural. Article I et II. 18 et 19.  
 SJÖGREN. Instruction générale donnée à M. Castrén, voyageur chargé par l'Académie de l'exploration de la Sibérie septentrionale et centrale. 20. 21.  
 BAER. Neuere Nachrichten von Reguly über die Wogulen. 22.  
 KOEPPEN. Instruction supplémentaire donnée à M. Castrén. 24.

## V.

## M U S É E S.

- SCHMIDT. Neueste Bereicherung der Tibetisch-Mongolischen Abtheilung des Asiatischen Museums der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. 3.  
 DORN. Ueber eine neue Bereicherung des asiatischen Museums. 4.  
 FRAEHN. Rapport sur quelques nouvelles acquisitions. 5.  
 FRAEHN. Ueber einige neue Erwerbungen des asiatischen Museums. 6.  
 DORN. Die neueste Bereicherung des asiatischen Museums. 7.  
 FRAEHN. Acquisitions du Musée asiatique. I et II rapports. 8. 9.

DORN. Letzte Schenkung von morgenländischen Münzen an das asiatische Museum. 17.

FRAEHN. Erste Erwerbung für das Asiatische Museum der Akademie im J. 1844. 22.

## VI.

## C O R R E S P O N D A N C E.

KORGANOFF, procureur du Synode Arméno-géorgien. Lettre à l'Académie. 4.

## VII.

## B U L L E T I N D E S S É A N C E S.

Séances du 13 et 27 janvier. 6.  
 Séances du 10 et 24 février. 7.  
 Séance du 28 avril. 8. 9.  
 Séances du 10 et 24 mars. 10. 11.  
 Séances du 12 et 26 mai. 14. 15.  
 Séances du 9 et 23 juin, 4 et 18 août, et 1 et 22 septembre. 16.  
 Séances du 20 octobre, 3 et 17 novembre, 1 décembre. 18. 19.  
 Séances du 15 décembre, 12 janvier 1844. 20. 21.  
 Séances du 26 janvier, du 16 février, du 1 mars 1844. 23.  
 Séance du 15 mars 1844. 24.

## VIII.

## C H R O N I Q U E D U P E R S O N N E L.

N. 1 et 2. 16.

## IX.

## A N N O N C E S B I B L I O G R A P H I Q U E S.

N. 1 et 2. 16.



dischen Schriftstellern verdanken, sind eben so merkwürdig als aufmunternd für andere Orientalisten, denselben Pfad der Nachforschung zu betreten. Und das habe ich in vorliegender Schrift versuchen wollen, indem ich den bekannten Geschichtschreiber Tabary zum Führer wählte. Zwar steht mir das arabische Original desselben nicht zu Gebote, und es mag auch wohl noch manches Jahr in dem Strome der Zeit entschwinden, ehe das der Fall sein wird; allein warum sollten die Belehrungen, welche uns die persische Uebersetzung zu entnehmen gestattet, nicht fürs Erste auch mit Dank angenommen werden können? Könnten nicht sie gerade die Aufmerksamkeit der Gelehrten Russlands auf sich ziehen, und dieselben aufmuntern, ihre mittel- und unmittelbaren Verbindungen mit Asien auf jegliche Art und Weise dahin zu verwenden, dass einmal ein arabischer Tabary aus Asien in Russland einwandere?

Die gegebenen Auszüge, welche freilich nur die Kämpfe der Araber gegen die Chasaren zum Gegenstande haben, aber dennoch manchen Blick in das Leben der letzteren zu werfen gestatten, reihen sich um so eher meinen früheren Untersuchungen über kaukasische Geschichte an, als sie zugleich dankenswerthe Beiträge zur Geschichte der jetzt Russland zugehörigen transkaukasischen Länder und Oerter, z. B. Karabaghs, Schirwans, Derbends u. s. w., in sich schliessen, so dass sie als Vorläufer der unter meinen Händen befindlichen Geschichte von Karabagh und Derbend dienen können. Was aber fast noch wichtiger, ist die Erwähnung der Russen und Ugrier (Jugrier)<sup>3)</sup>, welche dem Geschichtsforscher einen Fingerzeig zu neuen Untersuchungen und Entdeckungen geben kann. Für die Ugrier nämlich erkläre ich die im Texte stehenden **جهران**

(**جهران**?) = Juhari, unter welchen (den weissen Ugriern) nach Müller (Der Ugrische Volksstamm. I. S. 110), die Chasaren zu verstehen sind, vergl. **جودي** u. **جودي** der Jude. — Wolle gegen meine Arbeit Niemand einwenden, dass das von mir Mitgetheilte schon zum Theil durch D'Ohsson nach Belasory und selbst Tabary und andern morgenländischen Schriftstellern bekannt ist; die Mittheilungen des eben erwähnten Gelehrten sind immer nur mehr auszugsweise gehalten und ohne Bei-

3) Nach der im Slavischen gewöhnlichen Zusammenschmelzung des **or** in **y** (wie im Griechischen **ov** in **ou**) muss der Name **Угри** ursprünglich **Огри** gelautet haben. Ob sich hieraus ein Beweis für die (theilweise) Abstammung der Ungarn von den Ugriern entnehmen liesse?

fügung der Texte. Die Auszüge aus Hafis Abry sind denen Ibn Aasems vorgestellt, weil sie sich genau an Tabary anschliessen, wogegen Ibn Aasem für sich da steht. Die tschaghataische Uebersetzung habe ich den Auszügen aus Tabary nicht nur der Vergleichung sondern auch der Sprache selbst wegen, in welcher sie verfasst ist, beigegeben wollen, und nehme hierbei Gelegenheit die Erscheinung eines tschaghataischen Glossariums von meiner Seite anzukündigen, welches nach Beendigung der afghanischen Chrestomathie nicht säumen soll an das Licht zu treten.

## M U S É E S.

### 1. NEUESTE BEREICHERUNG DER TIBETISCH-MONGOLISCHEN ABTHEILUNG DES ASIATISCHEN MUSEUMS DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN; VON I. J. SCHMIDT. (Lu le 14 octobre 1842.)

Die mit der abgelösten, aus Peking zurückgekehrten Mission erhaltenen Schriften sind sämtlich Tibetisch und bilden zwei besondere Werke, von welchen das eine aus vier Bänden, das andere bloß aus einem Bande besteht. Beide Werke fehlten unserer bisherigen Sammlung, daher deren Erwerbung als eine Bereicherung derselben anzusehen ist. Indess sind Beide in gegenseitigem Verhältnisse von sehr ungleichem Werthe, indem das aus einem Bande bestehende dem vier Bände enthaltenden vorzuziehen ist.

Das Werk von vier Bänden führt den Titel:

ལྷ་ཀྱའི་བརྩམས་པ་སློབ་མཁན་འབྲེན་ལས་ཀྱི་ཟབ་པ་དང་རྒྱ་ཆེ་བའི་དམ་པའི་ཚཱ་བ་  
ཀྱི་ཐོབ་ཡིག་གསལ་བའི་མེ་ལོང་། | das heisst: «Der helle Spiegel oder der schriftliche Inbegriff der tiefen und weit-  
ausgedehnten erhabenen Religionslehre des ehrwürdigen, weisen Gesandten (Propheten) der S'ákja. «Der Inhalt des Werkes entspricht dem Titel, indem dasselbe die Hauptlehren des Stifters der Buddhareligion gesammelt und commentirt darstellt.

Von ungleich mehr Interesse und höhern Werthe ist das zweite Werk, obgleich dasselbe nur einen starken Band von 391 Blättern oder 782 Seiten bildet. Es führt den Titel: **མངས་རྒྱས་བཅོམ་ལྷན་འདས་ཀྱི་རྣམ་པར་གྲུབ་པ་ལྟན་**

དུ་བྱུང་བ་མཛད་པ་འབྲུལ་བ་མེད་པར་བརྗོད་པ་བདེ་བར་གཤེགས་པའི་སྒྲིབ་པ་

བ་མཚོག་གི་གཏེར། | das heisst: «Der Schatz der Haupt-

verrichtungen des zum Heil Erschienenen; oder: von Irrthum freie Erzählung des Lebens und der wunder-vollen Thaten des siegreich-vollendeten Buddha.» — Wir haben demnach eine ausführliche Biographie S'â-kjamuni's, des Stifters der Buddhareligion, vor uns, die nach den Hauptperioden seines Lebens — hier Thaten oder Handlungen genannt — geordnet ist und von welcher jede Periode einen besondern Abschnitt bildet. Es ist dieses Werk nicht mit einer andern Biographie S'âkjamuni's zu verwechseln, die den Sanskrititel Lalita vistâra und den Tibetischen ལྷོ་ཆེར་རྩོམ་པ་ «weit verbreitetes Vergnügen» führt, von welcher unser verewigte Colleague R. Lenz einen Auszug geliefert hat (S. Bulletin scientifique, Tome I, No. 8 ff) Obgleich beide Werke in der Hauptsache, der Beschreibung des Lebens Buddha's, übereinstimmen, so sind sie in der Form der Darstellung doch sehr von einander verschieden.

Unser Werk umfasst einen Cyklus von zwölf Hauptperioden aus dem Leben Buddha's, die unter eben so viel Capitel oder Abschnitte gebracht sind, wie folgt:

1) དགའ་ལྷན་ནས་འཕྲོ་བར་བརྒྱུ་མས་པའི་མཛད་པ། «(Buddha's)

Entschluss, aus (dem Götterreiche) Galdan (Sanskrit. Tuschita) zu scheiden.» Eine Erzählung seiner frühern Geburten und Lebensverhältnisse, die Prophezeiungen früherer Buddha's in Betreff seiner Erlangung der Buddhawürde in einer spätern Weltperiode und seine Geschlechtslinie gehen diesem Capitel voran.

2) ལྷུ་མས་ན་བཞུགས་པའི་མཛད་པ། «Buddha's Beziehung des Mutterleibes.» — Seine Mutter war Mahâmaja, Tibetisch ལྷུ་འབྲུལ་ཆེན་མོ་, Gemahlinn des Königs Suddhodâna, Tibetisch ཟས་གཙུང་མ་, von Kapilawastu, Tibetisch མེར་གླུའི་གཏེར།

3) ལྷུ་བལྟམས་པའི་མཛད་པ། «(Buddha's) Geburt,»

4) ལྷུ་ཅུལ་བསྟན་པའི་མཛད་པ། «dessen abgelegte Proben in allen Künsten, Geschicklichkeiten und Kenntnissen.»

5) བརྒྱུན་མའི་འཁོར་ལྷོས་རྩོམ་པའི་མཛད་པ། «dessen Vergnügungen im Kreise der Hofdamen.»

6) མངོན་པར་འབྱུང་བའི་མཛད་པ། «dessen öffentliche Entfernung (vom Hofe).»

7) དཀའ་བ་སྤྱད་པའི་མཛད་པ། «dessen schwere Bussübungen.»

8) བྱང་ཚུབ་ཀྱི་སྒྲིབ་པའི་མཛད་པ། «dessen Richtung zum Kerne der höchsten Vollkommenheit.»

9) བྱམས་པའི་མཚོན་ལྷོས་བདུན་འབྲུལ་བའི་མཛད་པ། «dessen Sieg über die Dud (übelwollende Versuchungsgeister) mittels der Waffen der Liebe und Milde.»

10) མངོན་པར་བྱང་ཚུབ་པའི་མཛད་པ། «dessen offenbare Erlangung der höchsten Vollkommenheit oder der Buddhawürde.»

11) ཆོས་ཀྱི་འཁོར་ལོ་བསྐྱོར་བའི་མཛད་པ། «Buddha setzt das Rad der Religionslehren in Umschwung»; das will sagen, er tritt sein Lehramt an, versammelt eine grosse Anzahl Jünger um sich, zeigt sich ihnen und allem Volke in seiner Machtvollkommenheit und verkündigt seine Lehre. — Dieser Abschnitt ist von allen übrigen bei Weitem der grösste; er allein umfasst 257 Blätter oder 514 Seiten und ist in vielem Betracht auch der wichtigste von allen.

12) ལྷུ་དགའ་ལས་འདས་པའི་ཚུལ་བསྟན་པའི་མཛད་པ། «Buddha zeigt die Weise des Entschwindens aus dem Jammer;» d. h. des Austritts aus den Gesetzen der Seelenwanderung und des Versenkens in die buddhaische Monas.

Ein Anhang beschliesst das Werk, in welchem die Befestigung und Ausbreitung der Buddhalehre unmittelbar nach dem, durch das oben «Entschwinden aus dem Jammer» bezeichnete, Ableben ihres Stifters und durch dessen Jünger erzählt wird.

Von diesem Werke und dem damit in Verbindung Stehenden gedenke ich nächstens in einer ausführlicheren Abhandlung für die Memoiren ein Mehreres mitzutheilen.